



Frauen haben die Wahl!

Landtags-/Bezirkswahl
8. Oktober 2023



1 Wir haben die Wahl die Wahl

Am 8. Oktober 2023 finden in Bayern Landtagswahlen statt.

Der Bayerische Landtag ist das Parlament, also das gesetzgebende Organ, des Freistaats Bayern.

Er ist in erster Linie für die Gesetzgebung und Verwaltung in den Bereichen Bildung, Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig.

Gleichzeitig finden die Bezirkswahlen statt. Der Bezirkstag ist die vom Volk direkt gewählte Vertretung in einem bayerischen Bezirk und dessen oberstes Organ.

Bayern besteht aus 7 Bezirken: Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben, Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken.

Die Bezirke sind „kommunale Selbstverwaltungskörper“ und kümmern sich um überörtliche Aufgaben, wie zum Beispiel um psychiatrische Einrichtungen (Bezirkskrankenhaus), Kultur- und Heimatpflege, Schutz von Natur und Gewässern.

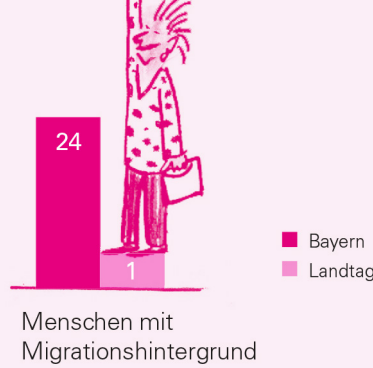
[weiter ▶](#)

2 Der Bayerische Landtag Landtag

Der Bayerische Landtag ist die Vertretung der Bevölkerung in Bayern, aber ist er ein Abbild der Bevölkerung?

Wer lebt hier?

24% der Menschen in Bayern haben einen Migrationshintergrund, das heißt, sie selbst oder ein Elternteil besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt. Im Bayerischen Landtag gibt es nur 2 Abgeordnete, also umgerechnet 1%, mit Migrationshintergrund.



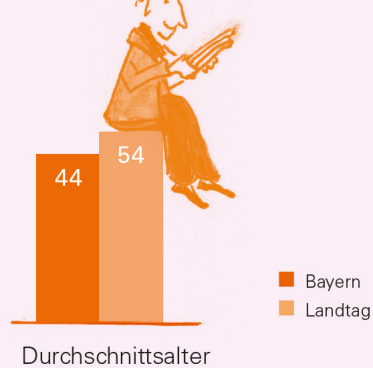
Menschen mit Migrationshintergrund

[weiter ▶](#)

Politik gestaltet Zukunft!

Das Durchschnittsalter der bayerischen Bevölkerung beträgt 44 Jahre, aber das der bayerischen Abgeordneten 54 Jahre.

Durch die zunehmende Alterung unserer Gesellschaft und die geringe Wahlbeteiligung der jungen Generation (ein Drittel der Wähler*innen unter 35 geht nicht zur Wahl) steigt das politische Einflusspotential der älteren Wahlberechtigten. Die höchste Wahlbeteiligung lag 2018 bei Männern über 60 Jahren (79%).



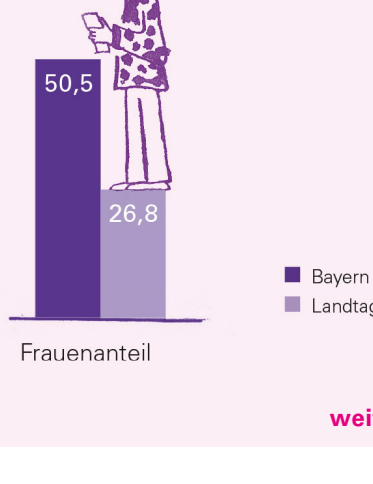
Durchschnittsalter

[weiter ▶](#)

Machen Frauen Politik?

Der Bevölkerungsanteil von Frauen liegt in Bayern bei ca. 50,5%, der Frauenanteil im Landtag beträgt 26,8%!

Bei jeder Landtagswahl war die Wahlbeteiligung der Männer höher als die der Frauen. Dadurch verschiebt sich der politische Einfluss der Wahlberechtigten weiter zu Gunsten von Männern.



Frauenanteil

[weiter ▶](#)

3 Politik darf nicht Männersache sein nicht Männersache

Frauen sind in der Politik unterrepräsentiert!

Ein Gradmesser für die Gleichstellung ist die Repräsentanz und Mitwirkung von Frauen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens. Von den aktuell 205 Abgeordneten im Landtag sind 55 Frauen, 150 sind Männer.

Die Bayerische Staatsregierung setzt sich aus 5 Frauen und 13 Männern zusammen.



[weiter ▶](#)

Machen Frauen eine „andere Politik“?

Frauen haben nicht immer dieselben Interessen, nur weil sie das gleiche Geschlecht haben. Und Frauen sind deshalb auch nicht automatisch immer gleicher Meinung. Frauen sind in allen Parteien vertreten, wenn auch in deutlich unterschiedlichem Ausmaß. Und diese Parteien haben sehr unterschiedliche Analysen und Lösungsansätze für gesellschaftliche Problemlagen.

Aber Frauen haben in dieser Gesellschaft tatsächlich gemeinsame identifizierbare Anliegen. Mangelnde Aufstiegschancen, ungleiche Bezahlung, Altersarmut, sexuelle Belästigung – um nur einige zu nennen – all das sind Themen, die Frauen in besonderer Weise betreffen.



[weiter ▶](#)

4 Themen, die Frauen besonders betreffen Themen

Frauen werden Themen, die sie besonders betreffen, nur in den politischen Entscheidungsprozess einbringen können, wenn sie mit dem nötigen politischen Gewicht ausgestattet sind.

Der Landtag stellt als Gesetzgeber die Weichen in Bayern! Wer sich wählen lässt, entscheidet unmittelbar mit, welche Themen auf die politische Agenda des Parlaments kommen.

Politische Entscheidungen wirken unterschiedlich auf die Lebenslagen von Frauen, Männer und Menschen weiterer Geschlechter. Zielen diese Entscheidungen auf den Abbau bestehender Diskriminierungen und auf die Förderung der Gleichstellung von Frauen, Männer und Menschen weiterer Geschlechter? Es lohnt sich, genau hinzusehen!

Und: Nur wer wählen geht, kann hierauf Einfluss nehmen.

[weiter ▶](#)

5 Wer und was wird gewählt Wer und was

Gewählt werden für fünf Jahre ...

1. die Mitglieder des Landtags. Diese wählen dann ihrerseits die bayerische Ministerpräsidentin oder den bayerischen Ministerpräsidenten.
2. die Mitglieder der 7 bayerischen Bezirkstage, die ihrerseits eine Bezirkstagspräsidentin oder einen Bezirkstagspräsidenten aus ihrer Mitte wählen.

Wer darf wen wählen?

Wählen darf ...

... wer am Wahltag 18 Jahre alt ist, die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und dessen (Haupt-)Wohnsitz seit mindestens 3 Monaten in Bayern ist. (Aktives Wahlrecht)

Gewählt werden kann ...

... wer am Wahltag volljährig, d.h. 18 Jahre alt ist, und nicht vom aktiven Wahlrecht ausgeschlossen ist. (Passives Wahlrecht)

[weiter ▶](#)

Wie wird gewählt und gezählt? gewählt und gezählt

Bei der Landtagswahl in Bayern haben die Wähler*innen jeweils zwei Stimmen – beide sind gleich wichtig, denn über die Gesamtstimmen wird die Sitzverteilung für die Parteien im Landtag bestimmt. Der Bayerische Landtag hat 180 Sitze (ohne Überhangmandate).

Im Gegensatz zu zehn anderen EU-Ländern gibt es bei uns kein Paritätsgesetz, also keine Verpflichtung zur Aufstellung paritätischer Listen (die gleichberechtigte Verteilung von Frauen und Männern bei den Kandidat*innen). Um den Frauenanteil im Landtag zu erhöhen gibt es die Möglichkeit, gezielt Frauen zu wählen.

Mit der Erststimme wählen Sie eine*n Kandidat*in aus dem eigenen Stimmkreis, das ist das sogenannte Direktmandat. Bayern hat 91 Stimmkreise.

Mit der Zweitstimme wählen Sie die andere Hälfte der Kandidat*innen über eine Wahlkreisliste. Für jeden der sieben Regierungsbezirke in Bayern gibt es eine Wahlkreisliste.



[weiter ▶](#)

6 Impressum

Herausgeberin

Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München
Marienplatz 8, 80331 München
www.muenchen.de/frauengleichstellung

Text und Redaktion

Nicole Lassal und Marion Bär
Gleichstellungsstelle für Frauen

Gestaltung und Realisation

Wolfgang Gebhard
:Visuelle Kommunikation,
Beate Groß

Zeichnungen

Root Leeb



nach oben ▲